

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 21

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der tapfere Bursch.

Ich war ein Mann, ein Arie schier, da sprach eines Tag's zu mir
Die Börsenmänner die's erfuhren: „Komm' her, Du feste, brave Hand,
„Verteidige das Vaterland; es gilt den ungeleckten Buren!“

Ja wohl, ja wohl ich weiß Bescheid, ich hole mein Soldatenkleid
Mit vielen Freunden und Bekannten; der Durst, die Sonne, das Gewehr,
Und Frost und Hunger drücken sehr, die Herren wollen Diamanten.

Es traf mich wohl ein Kugelgruß, ich schleppe stolz den lahmen Fuß
Und kann ja helfen bei den Schanzen. Die Hühnerangen sind kaput,
Ich habe noch genügend Blut und später kann ich wieder tanzen.

Man sucht und findet, holt und nimmt, die Feinde wehren sich ergrimmt
Um lächerlich sich frei zu nennen. Wer ist denn frei? — kein Mensch ist frei,
Was helfen Ohnmacht und Gesehrei, wo Spekulanten Minen kennen!

Wie donnert es! — Da macht es warm! Wo bleibt denn da mein linker Arm?
Was wird sie sagen meine Mutter? Nur stille kein Geräusch gemacht,
Wo rotes Gold in Klumpen lacht verlangen die Kanonen Futter.

Ein Arm ist fort, das Ohr gemäht, die Bettelorgel wird gedreht
Zum Gaudium gesunder Buben; nur zugelacht, es kommt die Zeit,
Sie macht euch morgen schon bereit ein Grab in Diamantengruben!

Briefkasten der Redaktion.

E. K. i. B. Dem Nachjase Ihrer Zuschrift soll prompt entsprochen werden.
— **B. i. M.** Es ist ein Glück, daß sich Ihre Thätigkeit jenseits zu rechter Zeit auf
Humor befinnt. Die Verse damaliger Zeit haben heute neuerdings Bedeutung,
wenn es heißt:

„Komm denn, Volk, Du guter Lümmel, brauche Dich in nächster Zeit,
Was an Dir ich hab' gesündigt, hab' schon längstens ich bereut,
Dem gemeinnützigen Vereine hab' gestanden meine Schuld,
Werd' ihn fieber nicht mehr kränken, nehm' ihn ganz in meine Schuld.
Auch in punkto Wanderbildern ward aus Saulus ich ein Paul,

Da ich endlich doch erkannte, daß beim Schwanz gezäumt der Gaul.
Selbst die Trambahn sei vergessen, denk' schon lang nicht mehr daran,
Könntest Du dies auch vergessen, wär ich ein — gewählter Mann!“ —
Grüß! — **C. N. i. W.** „La vie est dure à Morges“, sagte ein Reisender zum
Anden im Eisenbahnwagen, als man sich dieser Station näherte. „Der W. ich
dafür in Morges, 's ist guet as is jet weiß“, dachte ein nebenan sitzender „Solle-
durner“, der in Morges aussteigen wollte, um dort Wein zu kaufen, nun aber
nach Verjoir hinunterfuhr. Freundlichen Grüß! — **T. K. i. A.** Bestens verwendet.
Dank und Grüß! — **Hans.** Es trifft sich gut mit dem Einen, das Andere folgt
retour. — Schlimm wär es allerdings, wenn die Satire, die am Sonntag unter
humoristischem Zursüßgelächter schneideweise herausgefordert wurde, nicht mehr er-
tragen werden wollte. Die Herren haben ja doch das Gefühl, daß sie ein dicles
Versteck in's Stammbuch verdient haben. Das meint Trüffler auch. Dank und
Grüß! — **Horsa.** Je nach Bedarf wird's aufgearbeitet, Einiges vielleicht nicht.
Grüß. — **Hilarus.** Ist die Leihenbeth krank? Grüß! — **R. K. i. B.** Die lex
wird nun, wie man hört, nicht weiter austauschen, da man doch zu besserer Einsicht
gelange. Trotzdem können die wohlangebrachten Betrachtungen, die sich bei An-
nahme des monströsen Geleges eröffnet hätten, gar wohl noch Platz finden und
bieten des Erheiternden genug. — Es gehört ja doch schon dem Versuche, solcher
Nachschuß der Zeit sich bedienen zu wollen, eine ganz derbe Lektion. — **H. H. i. St.**
Die Sachen, davon Sie uns eine kurze Andeutung geben, sind für unser Blatt zu
lang, weil wir nur über beschränkten Raum verfügen, zudem zunächst unsern in-
ternen schweizerischen Verhältnissen Beachtung schenken müssen. Andere illustrierte
Blätter ohne politisch-satirische Tendenz wären ganz unzweifelhaft dazu der geeignete
Platz. — **B. G. i. S.** Wir wollen sehen, ob der „Blutbummel“ sich eignet; ein-
stweilen können wir uns des Einbruchs nicht erwehren: „E Teil seigid voll gji und
e Teil — au!“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates, billigste bis feinste Genres in un-
erreichter Auswahl und Seiden-
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen.

Tell-Aufführungen 1900

an klassischer Stätte in Altdorf (Uri)

27. Mai, 24. Juni, 1., 8., 15., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August 1900.

Vorausbestellung der Billete beim Tellkomitee in Altdorf sehr empfehlenswert.

Schönfels Zugerberg

937 m über Meer

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen. Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art.

Moorbäder, elektrische Behandlung und Heilgymnastik, Massage.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch **Neubau**

erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph,

Telephon. — Prospekte gratis. 49-6

Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer**, Besitzer.

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M.

Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden.

Bienenberg ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen.

Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung.

Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier.

Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein.

Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung.

Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Bâloise zu **Basel.**

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-, Kindersteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung** ohne ärztliche Untersuchung mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

ZÜRICH

BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel und Pension ersten Ranges nebst **Bade-Anstalt**

(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)

Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar

(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)

Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift. 45-26

Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten.